

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region


Nachrichten


Im vergangenen Jahr sind mehr Menschen in die Kürassierstadt gezogen, als sie verlassen haben. 2019 war das noch genau andersherum. Woran das liegen könnte, weiß Johannes Drews vom „Welcome Center Stettiner Haff“.

FOTO: R. MARTEN

Junge Menschen ziehen wieder nach Pasewalk

Von Johanna Horak

Die Zahlen aus dem Pasewalker Rathaus sind eindeutig: Im vergangenen Jahr verzeichnete die Stadt mehr Zu- als Wegzüge. Johannes Drews vom „Welcome Center Stettiner Haff“ hat eine Vermutung, woran diese erfreuliche Tendenz liegen könnte.

PASEWALK. Exakt 10 292 Einwohner leben zurzeit in Pasewalk. Doch das Kleinstadtfair der Kürassierstadt scheint immer mehr Menschen zu überzeugen, zumindest, wenn es nach den aktuellen Zahlen geht. Im vergangenen Jahr gab es in Pasewalk 441 Zuzüge. Dem

gegenüber standen 389 Wegzüge. Insgesamt gab es also mehr Zu- als Wegzüge.

2019 sah das noch anders aus. Da gab es mit 424 Zu- und 478 Wegzügen deutlich mehr Menschen, die Pasewalk den Rücken gekehrt haben. Besonders interessant an dieser Statistik: Die Altersgruppe, die mit 113 Zuzügen dominiert, ist zwischen 1991 und 2000 geboren, also circa zwischen 20 und 30 Jahre alt. Auf dem zweiten Platz liegen mit 72 Zuzügen Personen, die zwischen 1981 und 1990 geboren sind. Als drittstärkste Gruppe folgen mit immerhin 53 Zuzügen im vergangenen Jahr Menschen, die zwischen 2001 und 2010 geboren wurden.

Für Johannes Drews vom „Welcome Center Stettiner Haff“ kommen diese Zahlen nicht überraschend. Er weiß, welche Gründe die Menschen dazu bewegen, nach Pasewalk und Umland zu ziehen. Zum einen seien es die „Rückkehrer“, die bereits in den 1990er-Jahren aus verschiedenen Gründen weggezogen sind. Dann gebe es eine zweite Kategorie jüngerer Rückkehrer, die für Studium und Ausbildung weggezogen sind und nun in der alten Heimat sesshaft werden wollen. „Viele Familien mit Kindern im Kita- oder Grundschulalter suchen die Nähe zu ihren Familien. Sie schätzen außerdem die gute Versorgung im Kita- und Grund-

schulbereich“, sagt Drews. Er hat aber auch beobachtet, dass es gar nicht unbedingt nur die Rückkehrer sind, die nach Pasewalk kommen. Vielmehr gebe es einen leichten Übergang bei Zugezogenen, die gar nicht gebürtig aus der Region stammen. „Der Großteil dieser Neuzuzüge kommt aus Nordrhein-Westfalen, an zweiter Stelle steht Berlin.“ Als Grund hierfür nennt Johannes Drews attraktive Arbeitsstellen, das gute Verhältnis zwischen Immobilienpreisen und Einkommen sowie die Attraktivität der Region mit der Nähe zum Haff, aber auch zur Metropolregion Stettin.

Kontakt zum Autor
j.horak@nordkurier.de

Finanzierung für Löschfahrzeug steht

Von Fred Lucius

Die Stadt Pasewalk kann ein neues Löschfahrzeug bestellen. Der Finanzanteil vom Land ist da.

SCHWERIN/PASEWALK. Für die Erstatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für die Pasewalker Feuerwehr hat das Land seinen Finanzanteil zur Verfügung gestellt. Bürgermeisterin Sandra Nachtweih sei der entsprechende Bewilligungsbescheid über eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 147 000 Euro für die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF 4000) übersandt worden, teilte Innenminister Torsten Renz (CDU) mit. Die Finanzierung des Löschfahrzeuges teilen sich zu je einem Drittel die Stadt, der Landkreis sowie das Land.



Das neue Tanklöschfahrzeuges (TLF 4000) soll das Tanklöschfahrzeug 24/50 (Foto) der Pasewalker Wehr ersetzen. Das wurde 1994 gebaut.

FOTO: ZVG

Der Landkreis hatte seinen Förderbescheid bereits 2020 übergeben. „Vorbereitende Arbeiten zur Ausschreibung des Fahrzeuges haben wir bereits abgeschlossen. Jetzt können wir in die abschließende Phase gehen“, sagte Sandra Nachtweih (CDU). Der Hersteller könnte womöglich

dann Ende des Frühjahrs feststehen. Ob das TLF noch 2021 geliefert werde, sei offen. Die Stadt hatte Sandra Nachtweih zufolge ihren Finanzanteil bereits im Haushalt 2020 eingeplant, jetzt sei die Summe im Etat 2021 vermerkt. Innenminister Renz zufolge dient die Bereitstellung mo-

der Einsatzmittel dem Schutz sowohl der Bevölkerung als auch der Einsatzkräfte. „Für die Sicherheit aller ist es notwendig, neue Technik den örtlichen Verhältnissen und Einsatzschwerpunkten vor Ort anzupassen“, betonte er. Zu den Einsatzgebieten der Pasewalker Feuerwehr würden unter anderem die A 20, die Bundesstraßen 104 und 109, die Eisenbahnlinien Berlin-Stralsund und Neubrandenburg-Stettin sowie die nahegelegenen Kasernen und der Truppenübungsplatz Jägerbrück gehören. Die Pasewalker Feuerwehr ist dem Minister zufolge mit rund 60 aktiven Kameradinnen und Kameraden gut aufgestellt und auch in der Jugendarbeit engagiert.

Kontakt zum Autor
f.lucius@nordkurier.de

Keine strengeren Corona-Regeln im Landkreis

GREIFSWALD. Die Bewohner im Kreis Vorpommern-Greifswald müssen sich vorerst doch noch nicht auf strengere Corona-Regeln einstellen. Wie ein Sprecher des Landkreises am Dienstag in Greifswald sagte, wird es mit Blick auf den aktuellen Rückgang der Infektionen keine zusätzlichen Verschärfungen geben.

Hintergrund ist, dass der Landkreis am Sonntag unter anderem wegen eines größeren Ausbruchs in einem Seniorenheim in Ueckermünde bei einer Sieben-Tage-Inzidenz von 200,3 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner lag. Am Montag war diese Inzidenz auf 199,9 gefallen, trotzdem waren Verschärfungen erwogen worden (der Nordkurier berichtete). Nach Angaben von Landrat Michael Sack (CDU) war dieser Wert am Dienstag aber noch weiter gefallen.

Im Nachbarkreis Mecklenburgische Seenplatte, der seit knapp zwei Wo-



Vorpommern-Greifswalds Landrat Michael Sack (CDU).

FOTO: ARCHIV

chen als einziges Hochrisikogebiet im Nordosten gilt, war diese Inzidenz zwar ebenfalls unter 200 gesunken, trotzdem gelten die strengeren Regeln noch weiter, bis der Landkreis zwei Wochen lang unter dem Grenzwert von 200 geblieben ist.

Diebe zapfen 400 Liter Diesel aus zwei Baggern ab

WOLLSCHOW. Unbekannte haben aus zwei Baggern, die in der Kiesgrube Wollschow stehen, rund 400 Liter Diesel gestohlen. Das bestätigte auf Nordkurier-Nachfrage ein Sprecher der Polizeidirektion Ost. Als vermutlichen Tatzeitraum nennt die Polizei die Nacht von Montag auf Dienstag. Gegen 8 Uhr am Dienstagmorgen habe die Firma die

Polizei kontaktiert, so der Sprecher weiter. Der Inhaber der Kiesgrube kontaktierte, nachdem er die Polizei informiert hatte, auch den Nordkurier. Er wolle, dass die Leute in der Region wachsam seien. Es sei nicht das erste Mal, dass sein Unternehmen von Diebstahl betroffen sei. Bereits in der Vergangenheit habe es mehrere Fälle gegeben.

Vor 120 Jahren

Bei jeder Postdirektion besteht ein Ausschuss zur Eröffnung unzustellbarer Postsendungen. Hierher gelangen alle Sendungen, deren Zustellung trotz sorgfältiger Bemühungen an den Empfänger nicht

möglich ist. Sämtliche Sendungen werden unter Benutzung von Adressbüchern genau geprüft. Ist dies nicht der Fall, so werden die Briefe geöffnet und, sofern die Adresse ersichtlich ist, mit diesem versehen.

Aus dem Pasewalker Anzeiger

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion

Rainer Marten (rm) - Chefredakteur
03973 2037-10
Jörg Foetzke (jfk)
03973 2037-12
Johanna Horak (jh)
03973 2037-13
Fred Lucius (fl)
03973 2037-16

Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wenndorff (cw) 0395 4575-283
Carsten Schönebeck (cs) - Leitung
0395 4575-286

Fax: 03973 2037-28
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044
Ticketservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)